

Das US-Militär zieht mit Zielfernrohren in den Krieg, die mit codierten Bibelzitate aus dem Neuen Testament beschriftet sind.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 023/10 – 22.01.10

## Die Zielfernrohre des US-Militärs sind mit codierten Bibelstellen beschriftet, die an Jesus erinnern

Pentagon-Lieferant erklärt,  
er habe schon immer Zitate aus dem Neuen Testament benutzt

Von Joseph Rhee, Tahman Bradley und Brian Ross

ABC News, 18.01.10

( <http://abcnews.go.com/Blotter/us-military-weapons-inscribed-secret-jesus-bible-codes/story?id=9575794> )

ABC News hat herausgefunden, dass Hochleistungs-Zielfernrohre, die eine Firma aus Michigan an das US-Militär ausliefert, mit codierten Bibelstellen aus dem Neuen Testament beschriftet sind, die an Jesus Christus erinnern.

Die Zielfernrohre werden von US-Truppen im Irak und in Afghanistan verwendet und auch bei der Ausbildung irakischer und afghanischer Soldaten eingesetzt. Mit dem Fernrohr-Hersteller Trijicon (s. <http://www.trijicon.com/olp/german/page.cfm> ) wurde ein Mehrjahresvertrag über 660 Millionen Dollar abgeschlossen, der die Belieferung der Marineinfanterie mit bis zu 800.000 Zielfernrohren vorsieht; ein zusätzlicher Vertrag regelt die Belieferung der US-Army.

Nach den Vorschriften des US-Militärs ist im Irak und in Afghanistan jede religiöse Beeinflussung untersagt, um die Kritik zu vermeiden, die USA unternähmen mit ihrem Krieg gegen Al-Qaida und (muslimische) Aufständische einen religiös motivierten "Kreuzzug".

Die Aufschrift "2COR4:6" auf den Zielfernrohren weist offensichtlich auf den 2. Brief an die Korinther, Kapitel 4, Vers 6 im Neuen Testament hin. Der Vers lautet: "Denn Gott, der sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass durch uns entsünde die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi." (zitiert nach <http://www.die-bibel.de/online-bibeln/luther-bibel-1984/lesen-im-bibel-text/bibelstelle/2.kor%204/cache/f40e70a065/#v6> )



Foto-Montage aus INFORMATION CLEARING HOUSE  
( <http://www.informationclearinghouse.info/article24430.htm> )

Andere Aufschriften verweisen auf Bibelstellen aus der Offenbarung (des Johannes) oder aus den Evangelien des Matthäus und des Johannes, in denen Jesus als "das Licht der Welt" bezeichnet wird. Die Aufschrift "JN8:12" auf einem Zielfernrohr (s. Bild) verweist auf

das Evangelium des Johannes, Kapitel 8, Vers 12. Dieser Vers lautet: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben." (zitiert nach <http://www.die-bibel.de/online-bibel/luther-bibel-1984/lesen-im-bibeltext/bibelstelle/jh%208/cache/186ad20236/#v12> )

Der Hersteller Trijicon bestätigte ABC News.com, dass die an das US-Militär gelieferten Zielfernrohre mit codierten Bibelstellen beschriftet werden. Tom Munson, der Verkaufs- und Marketing-Direktor der in Wixom, Michigan, angesiedelten Firma Trijicon, erklärte, die Aufschriften seien "schon immer angebracht worden", und er könne in dieser Praxis nichts Falsches oder Ungesetzliches erkennen. Eine Gruppe, die "nicht christlich" sei, habe ein Problem daraus gemacht. Die Firma teilte mit, diese Praxis habe ihr Gründer Glyn Bindon, ein frommer Christ aus Südafrika, eingeführt, der 2003 bei einem Flugzeugunglück umgekommen ist.

### **"Das verstößt gegen die Verfassung"**

Auf ihrer Website verkündet die Hersteller-Firma folgenden Wahlspruch: "Eingedenk unserer Werte sind wir bestrebt, unsere Produkte für Situationen herzustellen, in denen Präzisions-Zielgeräte zum Schutz der persönlichen Freiheit gebraucht werden." (s. <http://www.trijicon.com/about.cfm> )

"Wir glauben, dass Amerika dann großartig ist, wenn seine Menschen gut sind," heißt es auf der Website. "In unserer Geschichte ist diese positive Einstellung immer aus der Bibel erwachsen, und wir bemühen uns, deren moralischen Geboten auch weiterhin zu folgen."

Sprecher der US-Army und der Marineinfanterie erklärten, dass beide Teilstreitkräfte von den versteckten Hinweisen auf Bibelstellen nichts gewusst hätten. Sie teilten mit, dass nach dem Bericht in ABC News.com jetzt darüber diskutiert werde, ob etwas unternommen werden müsse. Es ist nicht bekannt, wie viele Trijicon-Zielfernrohre zurzeit beim US-Militär in Gebrauch sind.

Die Hinweise auf Bibelstellen erscheinen auf den Advanced Combat Optical Guides / ACOGs (auf den hochentwickelten optischen Zieleinrichtungen für den Kampf) der Firma in der gleichen Schriftart und Größe wie die Seriennummern.

Das Foto von einer Website des Verteidigungsministeriums (s. o.) zeigt einen irakischen Soldaten, der von einem US-Ausbilder im Gebrauch eines Gewehres unterwiesen wird, auf das ein Zielfernrohr mit einem codierten Hinweis auf eine Bibelstelle montiert ist.

"Das ist unzulässig, verstößt gegen die Verfassung und verletzt mehrere Bundesgesetze," erklärte Michael "Mikey" Weinstein von der Military Religious Freedom Foundation (von der Stiftung Religionsfreiheit beim Militär), einer Anwaltsvereinigung, die sich darum bemüht, die Trennung von Kirche und Staat auch beim Militär zu sichern.

### **"Die Gewehre des Jesus Christus"**

"Da können die Mudschaheddin, die Taliban, Al-Qaida, die Aufständischen und die Dschihadisten doch behaupten, es werde mit Jesus-Gewehren auf sie geschossen," fügte er hinzu.

Weinstein, ein Rechtsanwalt und ehemaliger Offizier der Air Force, teilte mit, viele Mitglieder seiner Vereinigung, die zurzeit beim Militär dienen, hätten sich über die Aufschriften auf den Zielfernrohren beklagt. Er behauptete auch, von ihnen gehört zu haben, dass

Kommandeure Gewehre mit diesen Zielfernrohren als "von Jesus Christus inspirierte Waffen" bezeichnet hätten.

Er vertrat die Meinung, dass diese codierten Hinweise auf die Bibel denjenigen in die Hände spielen, die diese Kriege "als Kreuzzüge" bezeichnen.

Nach Angaben von FedSpending.org (s. <http://www.fedspending.org/>), einer die Ausgaben der Regierung überwachenden Gruppe, hat die Firma Trijicon im Haushaltsjahr 2008 Regierungsaufträge für mehr als 100 Millionen Dollar abgewickelt. Die Website Defense Industry Daily (s. <http://www.defenseindustrydaily.com/>) hat berichtet, dass die Firma aus Michigan auch im Juli 2009 vom Pentagon einen Auftrag über 33 Millionen Dollar für die Zieloptik eines neuen Maschinengewehrs erhalten hat. Der Gewinn, den die Firma aus Geschäften mit dem US-Militär erzielen konnte, stieg ab 2005 sprunghaft an, als sie einen langfristigen Auftrag zur Belieferung der Marineinfanterie mit Zielfernrohren über 660 Millionen Dollar bekam.

"Das ist wahrscheinlich das beste Beispiel für die Verletzung des Verfassungsgebots zur Trennung von Kirche und Staat in diesem Land," sagte Weinstein. "Es richtet praktisch die Waffen des fundamentalistisch ausgerichteten Christentums gegen die Menschen, die wir bekämpfen. Damit werden die Feinde nur ermutigt."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit erläuternden Links versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **Unser Kommentar**

*Wenn ein "frommer Christ" ein "erhellendes" Gerät, das gebraucht wird, wenn aus größerer Distanz – meist aus dem Hinterhalt – auf Menschen geschossen werden soll, mit Zitaten aus dem Neuen Testament "schmückt", die an Jesus Christus als das "Licht der Welt" erinnern, ist das eigentlich Gotteslästerung.*

*Der auf die Trennung von Staat und Kirche und die Religionsfreiheit pochende Anwalt lehnt die Beschriftung des Zielfernrohrs aber nicht deshalb ab. Für ihn ist es nur unzumutbar, dass auch Atheisten, Juden, Muslime oder Angehörige anderer Religionen sich zum Töten eines Instrumentes bedienen sollen, das einen eindeutig christlichen Bezug aufweist. Beide Verhaltensweisen sind Anzeichen einer beispiellosen Bigotterie*



Jan. 18, 2010

## **U.S. Military Weapons Inscribed With Secret 'Jesus' Bible Codes Pentagon Supplier for Rifle Sights Says It Has 'Always' Added New Testament References**

By JOSEPH RHEE, TAHMAN BRADLEY and BRIAN ROSS

Coded references to New Testament Bible passages about Jesus Christ are inscribed on high-powered rifle sights provided to the U.S. military by a Michigan company, an ABC

News investigation has found.

The sights are used by U.S. troops in Iraq and Afghanistan and in the training of Iraqi and Afghan soldiers. The maker of the sights, Trijicon, has a \$660 million multi-year contract to provide up to 800,000 sights to the Marine Corps, and additional contracts to provide sights to the U.S. Army.

U.S. military rules specifically prohibit the proselytizing of any religion in Iraq or Afghanistan and were drawn up in order to prevent criticism that the U.S. was embarked on a religious "Crusade" in its war against al Qaeda and Iraqi insurgents.

One of the citations on the gun sights, 2COR4:6, is an apparent reference to Second Corinthians 4:6 of the New Testament, which reads: "For God, who commanded the light to shine out of darkness, hath shined in our hearts, to give the light of the knowledge of the glory of God in the face of Jesus Christ."

Other references include citations from the books of Revelation, Matthew and John dealing with Jesus as "the light of the world." John 8:12, referred to on the gun sights as JN8:12, reads, "Whoever follows me will never walk in darkness, but will have the light of life."

Trijicon confirmed to ABCNews.com that it adds the biblical codes to the sights sold to the U.S. military. Tom Munson, director of sales and marketing for Trijicon, which is based in Wixom, Michigan, said the inscriptions "have always been there" and said there was nothing wrong or illegal with adding them. Munson said the issue was being raised by a group that is "not Christian." The company has said the practice began under its founder, Glyn Bindon, a devout Christian from South Africa who was killed in a 2003 plane crash.

### **'It violates the Constitution'**

The company's vision is described on its Web site: "Guided by our values, we endeavor to have our products used wherever precision aiming solutions are required to protect individual freedom."

"We believe that America is great when its people are good," says the Web site. "This goodness has been based on Biblical standards throughout our history, and we will strive to follow those morals."

Spokespeople for the U.S. Army and the Marine Corps both said their services were unaware of the biblical markings. They said officials were discussing what steps, if any, to take in the wake of the ABCNews.com report. It is not known how many Trijicon sights are currently in use by the U.S. military.

The biblical references appear in the same type font and size as the model numbers on the company's Advanced Combat Optical Guides, called the ACOG.

A photo on a Department of Defense Web site shows Iraqi soldiers being trained by U.S. troops with a rifle equipped with the bible-coded sights.

"It's wrong, it violates the Constitution, it violates a number of federal laws," said Michael "Mikey" Weinstein of the Military Religious Freedom Foundation, an advocacy group that seeks to preserve the separation of church and state in the military.

### **'Firearms of Jesus Christ'**

"It allows the Mujahedeen, the Taliban, al Qaeda and the insurrectionists and jihadists to

claim they're being shot by Jesus rifles," he said.

Weinstein, an attorney and former Air Force officer, said many members of his group who currently serve in the military have complained about the markings on the sights. He also claims they've told him that commanders have referred to weapons with the sights as "spiritually transformed firearm[s] of Jesus Christ."

He said coded biblical inscriptions play into the hands of "those who are calling this a Crusade."

According to a government contracting watchdog group, fedspending.org, Trijicon had more than \$100 million in government contracts in fiscal year 2008. The Michigan company won a \$33 million Pentagon contract in July, 2009 for a new machine gun optic, according to Defense Industry Daily. The company's earnings from the U.S. military jumped significantly after 2005, when it won a \$660 million long-term contract to supply the Marine Corps with sights.

"This is probably the best example of violation of the separation of church and state in this country," said Weinstein. "It's literally pushing fundamentalist Christianity at the point of a gun against the people that we're fighting. We're emboldening an enemy

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**